

Durch virtuelle Realität den Römern auf der Spur Die App „LIMES mobil“ steht ab sofort zum Download zur Verfügung

Mit der App „LIMES mobil“ werden im niederbayerischen Eining Spuren des römischen Imperiums sichtbar. Vor 2000 Jahren endete hier an der Donau im Landkreis Kelheim der Obergermanisch-Raetische Limes, der von den Römern erbaute Grenzwall. Zahlreiche Spuren aus dieser Zeit haben sich dort erhalten – vom Kastell bis zum römischen Tempel. Während die ausgegrabenen Mauerreste die einstigen Strukturen nur erahnen lassen, bietet die neue App „LIMES mobil“ seit 1. März 2019 die Möglichkeit, virtuell in die Vergangenheit einzutauchen: Die Nutzer können mit der App Bauwerke und Funde als virtuelle Rekonstruktionen auf ihrem Smartphone von allen Seiten bewundern.



Das Smartphone lässt einstige Bauwerke wiederauferstehen. Foto: edufilm und medien GmbH.

Mit dem Smartphone in die Zeit des römischen Imperiums eintauchen

Nutzer der App können einzelne Fundplätze in Eining bei einem individuellen Rundgang erkunden. Mit Hilfe der GPS-Funktion ihres Smartphones erhalten sie auf ihrer Runde Hinweise auf historische Stätten aus der Zeit der Römer. Insgesamt 16 sogenannte „Points of Interest“ gibt es zu entdecken: Virtuelle Idealrekonstruktionen, 3D-Scans archäologischer Funde und Augmented Reality ergänzt um Texte und Videos erwecken das Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ zum Leben. Für die App wurden beispielsweise die Mars und Victoria-Statuen, die 1917 in Eining aufgefunden wurden und nun in der Archäologischen Staatsammlung München aufbewahrt werden, digitalisiert. Sie sind durch die mobile Anwendung jetzt als 3D-Rekonstruktionen wieder an ihrem früheren Standort erlebbar.



Die App im Einsatz. Beide Fotos: edufilm und medien GmbH.

Advanced Limes Apps (ALApp) – Eine europäische Kooperation

„LIMES mobil“ entstand im Rahmen des europäischen Projekts Advanced Limes Apps (ALApp), ein durch das Creative Europe Programm der EU gefördertes Projekt, an dem die Denkmalschutzbehörde „Historic Environment Scotland“, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, das Centre for Digital Documentation and Digitalisation der Glasgow School of Art und die edufilm und medien GmbH beteiligt sind. Als Grundlage für die neu konzipierte App dienten die beiden mobilen Anwendungen „Mainlimes Mobil“ und „Limes Mittelfranken Mobil“. Wie auch „LIMES mobil“ wurden sie von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Bayerischen Sparkassenstiftung gemeinsam entwickelt und gefördert.

Für die Betriebssysteme Android und iOS steht die App „LIMES mobil“ seit 1. März 2019 kostenfrei in den App-Stores zur Verfügung. Über den QR-Code oder den Link <https://www.edufilm.at/alapp/> gelangen Sie zum Download.



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union